

Eine Zahnfleischentzündung ist nicht nur unangenehm, sondern kann, unbehandelt, auch zu einer fortlaufenden Parodontitis führen. Tiefer liegende Stellen des Zahnbetts werden angegriffen, der Zahnhalteapparat im schlimmsten Fall stark beschädigt. Prophylaxe ist hier das A und O. Eine Möglichkeit zur Unterstützung der Mundhygiene ist das Mundpflegegel parodur. Im folgenden Beitrag stellt Dr. med. dent. Sabine Diedrich, Zahnärztin und Heilpraktikerin aus Würzburg, dessen Zusammensetzung, Anwendung und Wirkung vor.



Mundpflegegel mit antibakteriellen Eigenschaften auf pflanzlicher Basis

„Wer heilt, hat Recht“ – ein Zitat des griechischen Philosophen Hippokrates und Leitfaden von Zahnärztin und Heilpraktikerin Dr. Sabine Diedrich. „Neben der klassischen Zahnmedizin ist für mich auch immer der Blick über den Tellerrand zentral. Ich bilde mich permanent interdisziplinär weiter und bin immer auf der Suche nach innovativer Medizin“, so die Zahnmedizinerin, die im Anschluss an ihr Staatsexamen, im Rahmen eines ehrenamtlichen zahnärztlichen Hilfsprojekts 1999/2000 in Brasilien ihre Laufbahn begann. Seit 2011 zusätzlich anerkannte Heilpraktikerin, besitzt sie außerdem ein Akupunktur-Diplom und führt seit 2014 ihre eigene sechs Mitarbeiterinnen große Zahnarztpraxis in Würzburg.

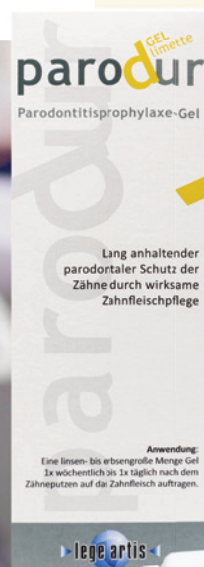
Seit 2018 verwendet sie dort das Pflege- und Prophylaxegel parodur zur Vorbeugung von Gingivitis und Parodontitis und empfiehlt es für die tägliche häusliche Prophylaxe.

Schutz der Mundschleimhaut mithilfe pflanzlicher Bausteine

Das Mundpflegegel ist eine besondere Kombination von Chlorhexidin und pflanzlichen Inhaltsstoffen aus Kamille, Thymian, Salbei und Beinwell. Chlorhexidin reduziert durch seine unspezifische antibakterielle Wirkung nachweislich die Keimzahl bei der Anwendung auf der Mundschleimhaut. Doch auch viele pflanzliche Auszüge in Form von ätherischen Ölen haben antibakterielle Eigenschaften. Die Inhaltsstoffe wirken zudem schmerzstillend, anti-entzündlich, abschwellend und wundheilungsfördernd.

Positives Feedback

„Wir haben in meiner Praxis die Erfahrung gemacht, dass bei akuten Entzündungen oder nach einer Parodontistherapie die einmal tägliche Anwendung empfehlenswert ist“, so Dr. Diedrich. Zur Prophylaxe empfiehlt sie, parodur Gel ein- bis zweimal wöchent-



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Das Mundpflegegel parodur zeichnet sich durch seine antibakteriellen und wundheilungsfördernden Eigenschaften aus.

lich einzusetzen. Nach dem Zähneputzen am Abend direkt auf die Schleimhaut aufgetragen, entfaltet das Kosmetikum seine wohltuende Wirkung. Angenehm ist auch seine viskose Konsistenz, die über mehrere Stunden auf der Schleimhaut anhaftet und so für eine optimale Unterstützung zur Gesunderhaltung der Gingiva sorgt. Die 10 ml-Kanülentube erleichtert die praktische Anwendung und ist in den Geschmacksrichtungen Limette und Minze erhältlich.

„Immer wieder kann ich beobachten, wie innerhalb weniger Tage die Entzündungszeichen an der Schleimhaut verschwinden. Die Gingiva festigt sich wieder“, berichtet Dr. Diedrich. „Meine Patienten sind von der bequemen Anwendung sowie schnellen, zuverlässigen und lange andauernden Wirkung begeistert.“ parodur Gel zeichnet sich durch antibakterielle Eigenschaften aus und steht im Einklang mit natürlichen und pflanzlichen Inhaltsstoffen.

Kontakt

**lege artis Pharma
GmbH + Co. KG**

Tel.: +49 7157 5645-0

info@legeartis.de

www.legeartis.de



TSUNGEN SAUGEN

schabst Du noch oder saugst Du schon?



60-80 % aller Bakterien im Mund sind
auf der Zunge (Quiryne et al. 2009)



YouTube

www.ts-1.com